

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinsten Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,50 M., ohne Zust.
tragen. — Einzelne Nummern
7 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3.
Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postfach-
konto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die technische Zeitschrift
außerhalb der Haupt-
hauptmannschaft 2 Pf., im amtlichen Teil (aus
von Behörden) die Zeile 1 Pf. — Einzelne und
Reklamen 2 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sebne. — Druck und Verlag: Carl Sebne in Dippoldiswalde.

Nr. 197

Donnerstag den 24. August 1922

88. Jahrgang

Vertilgtes und Sächsisches

Dippoldiswalde, 23. August. Heute vor 25 Jahren be-
schlossen die städtischen Kollegien die Anschaffung eines trans-
portablen Geleises mit Kippwagen für die städtische Bauver-
walterei. Die ganze Anlage kostete damals 650 M.

— Achtung bei Annahme ausländischer Noten! In der
Provinz Sachsen hat ein Amerikaner verfallene Dollarnoten
in Verkehr gebracht. Die Geschäftsleute konnten den eng-
lischen Text „Verfall zwei Jahre nach Kriegsschluss“ nicht
lesen.

— Die Stern-Lichtspiele warten dieses Mal mit einem
ganz außergewöhnlich reichhaltigen, guten Programm auf.
Eine dramatische Höchstleistung bedeutet der große, von dem
Meisterregisseur Karl Heinz Voese inszenierte Film „Das
Floh der Losen“. Die reizende Blondine Lud Egede Rissen
und der große Tragöde Otto Gebühr spielen die Hauptrollen.
Ein Besuch dieses Werkes ist sehr empfehlenswert.

— In Deutschland wurden vor 60 Jahren die ersten
Zigaretten fabrikmäßig hergestellt und zwar in Dresden.

— Nach einem sachmännischen Aufsatz im „Berliner
Tageblatt“ darf auf wärmere Tage gerechnet werden, was
aber nicht gleichbedeutend mit „schönen“ Wetter sein dürfte.

— Ein etwas kostspieliges Abenteuer erlebten dieser
Tage 40 Turner und Turnerinnen der deutschböhmischen
Stadt Saaz, die einen Ausflug nach Bärenstein in Sachsen
unternommen hatten. Obwohl sie nur Grenzausweise be-
sahen, konnten sie der Versuchung nicht widerstehen, die Zehn-
kilometerzone zu überschreiten, um einen kleinen Valuta-
Raubzug nach Dresden zu machen. Bei der Heimreise wurden
sie auf dem Dresdner Hauptbahnhof angehalten und wegen
Übertretung der Passvorschriften zu insgesamt 160 000 M.
Geldstrafe verurteilt. Gleichzeitig wurden sie einer Selbst-
inspektion unterzogen, die nach der „Berl. Morgenpost“ zur
Folge hatte, daß noch einige Zigarettenhamster bis zu 4000
Kronen Geldstrafe zahlen mußten. Da sie nicht über so große
Wärmittel verfügten, mußten einige nach Hause fahren, um
ihre zurückgehaltenen Turnschwestern und Turnbrüder auszu-
lösen.

— Die leichte Aufwärtsbewegung der Arbeitsuchenden in
Sachsen, die der Monat Juni verzeichnet, hielt nicht an. Die
Endzahl ging wiederum um ein leichtes zurück, trotzdem trat
in einzelnen Berufsgruppen ein stärkeres Angebot von
Arbeitsuchenden zutage. Der Mangel an gut ausgebildeten
Fachkräften wird immer stärker fühlbar. Die Vermittlungs-
tätigkeit war allgemein lebhaft, namentlich mehren sich die
„Stellenwechsler“. Die Metallindustrie und das Baugewerbe
zogen auffallend viel Arbeitskräfte aus dem Bergbau an. Die
Klagen über Kohlen- und Rohstoffmangel sind nicht ver-
stummt und bedingen teilweise verkürzte Arbeitsweise.

Schmiedeberg. Kommenden Sonnabend den 26. August
nachmittags 2 Uhr findet durch den Kreisvertreter Brand-
direktor Jäger-Pirna die Aufnahmeprüfung der Frei-
willigen Fabrikfeuerwehr des Eisenwerkes Schmiedeberg
statt. Es sind geladen: die Direktion der Seck-Werke Dresden,
die Bruderwehr des Sportbierwerkes, sowie der hiesige Ge-
meinderat.

Georgenfeld. Das wohlbekannte Sporthotel „Lugstein-
hof“ ist in der vergangenen Woche verkauft worden.
Tschecho-slowakische Reichsangehörige erwarben das Grund-
stück zum Preise von 8 1/2 Millionen Mark.

Rabenau. Die Zuschläge zur Grundmiete betragen hier
10% für Zinsdienst, je 150% für Betriebskosten und
laufende Instandhaltung und 50% für große Instandsetzungs-
arbeiten. (Für letzteren Zweck bleibt es fast gleichgültig, was
eingesetzt wird, es reicht doch einmal später nicht zu. 10%
Zuschlag für Zinsdienst ist ein Rechenfehler, damit kommt
schon jetzt niemand aus.)

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend sind auf
dem Fabrikgrundstücke der Sächsischen Holzindustrie in
Rabenau die Blitzableiter umgebogen und die Blitzableiter-
spitzen entwendet worden. Auf die Ermittlung der Diebe
und die Herbeischaffung der Spitzen hat die Fabrikleitung
20 000 M. Belohnung ausgesetzt.

Freital-Deuben. Die Dachrinne der Kirche gestohlen. In
einer der letzten Nächte wurde von der Christuskirche etwa
5 Meter Dachrinne gestohlen. Von den Dieben hat man
noch keine Spur.

Dresden. Die sächsische Regierung hat zur Bekämpfung
des Warenverkaufs durch die Tschecho-Slowaken ver-
ordnet, daß die zu Gunsten des kleinen Grenzverkehrs zuge-
lassenen Aufnahmen von der allgemeinen Passpflicht vom
25. August ab vorübergehend außer Kraft gesetzt werden. Der
Grenzübertritt bleibt ohne Reisepaß und ohne Sichtvermerk

bis auf weiteres nur gestattet, wenn Grenzausweise (Dauer-
ausweise) in Verbindung mit einer von einer sächsischen Ge-
meindebehörde oder einem sächsischen Arbeitgeber ausge-
stellten Bescheinigung vorgelegt werden, daß der Inhaber in
einem Grenzzone in einem Lohn- oder Arbeitsverhältnis steht
oder eine gewerbliche oder sonstige Tätigkeit ausübt, die zur
Grenzüberschreitung nötig ist. Der Grenzverkehr aller Per-
sonen mit Reisepässen wird, soweit sie keine zollpflichtigen
Waren mit sich führen, auf die Zollstrafen beschränkt.

— Zur Frage der Landtagsauflösung. Landesvorstand
und Landtagsfraktion der Kommunisten haben am 15. d. M.
erneut zur Frage des sozialistischen Antrages, den Landtag
für die Zeit der Neuwahlen arbeitsbereit zu erhalten,
Stellung genommen. Es wurden folgende Entschlüsse gefaßt:
1. Am heutigen 23. August stimmt die KPD. für die Auf-
lösung des Landtages. 2. Die KPD. bringt einen Antrag auf
sofortige Schlußberatung der Vorlage 153c ein. 3. Die KPD.
stimmt gegen den Antrag der SPD. (Arzt). Damit ist nicht
nur die Auflösung des Landtages, sondern auch die Ablehnung
des sozialistischen Antrages sicher, da zur Annahme des letz-
teren Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, die bei der ab-
lehrenden Haltung der Deutschnationalen, der Deutschen
Volkspartei und der Kommunisten nicht erreicht werden kann.

Radethal. Brände in den Jahren 1920, 1921
und 1922 führt man auf Brandstiftungen zurück, kennt aber
die Täter nicht, für deren Ermittlung der Gemeindevorstand
jezt 20 000 M. Belohnung aussetzt.

Vorsdorf. Ein Pilzjäger fand einen Lebensüber-
drüssigen, der sich an Armen und Beinen tiefe Schnittwunden
beigebracht hatte. Samariter schafften ihn nach dem Stadt-
krankenhaus in Schandau.

Bad Schandau. Ein Wegelagerer gab sich am Freitag
nach gegen 11 Uhr in Krippen als Grenzbeamter aus und
revidierte die Ausweispapiere der nach der Tschechei Zurück-
reisenden. Der Gemeindevorstand von Krippen wurde eben-
falls von ihm angehalten. In Postlewig hat der Bursche
einem jungen Manne die Papiere und gegen 160 M. abge-
nommen. Aus Verzweiflung darüber stürzte sich der Ge-
schädigte nachts aus dem Fenster und erlitt schwere Ver-
letzungen. Den polizeilichen Bemühungen gelang es, die
Person des falschen Revisionsbeamten festzustellen. Es war
der Maschinenführer Richter, der beim Hafenbau in Proffen
beschäftigt und aus Neustadt in Sachsen gebürtig ist. R.
wurde in Neustadt verhaftet. Bei seiner Festnahme hatte er
u. a. eine Dollarnote bei sich, die er von einer Dame be-
kommen haben will. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf hin-
gewiesen, daß die mit der Revision betrauten Beamten sich
auf Wunsch genügend legitimieren müssen. Geschieht dies
nicht und liegt die Annahme nahe, daß es sich um einen
Schwindler handelt, so ist entsprechend zu verfahren.

Neustadt. Leuchtgas kostet 9 M., Lichtstrom 15 M.,
Kraftstrom 13,50 M.
Kamenz. Tödlich verunglückt ist auf dem Turnplatz an
der Lessingsschule beim Kugelstoßen der 26 Jahre alte Be-
triebsleiter Walter Kriegel. Durch einen Zufall traf ihn eine
eiserne Kugel so unglücklich an den Kopf, daß er eine schwere
Kopferletzung erlitt, an deren Folgen er bald darauf ver-
starb.

Bischofsberga. Für die Weiterführung der Schulkinder-
speisung haben die Stadtverordneten 20 000 M. bewilligt.
Jittau. Am Sonnabend vormittag hatte ein Oberwach-
meister der Landespolizei auf dem Bahnhof einen gewissen
Gustav Löffler, auch Essenberg genannt, aus dem Reichen-
berger Zuge herausgeholt, als dieser gerade im Begriff stand,
mit einem neuen Anzug über die Grenze zu fahren. Da
der Beamte in dem Festgenommenen einen alten Ausreißer
wiedererkannte, fesselte er ihn mit einer Fesselschnur und
führte ihn nach dem Amtsgericht. Kurz vor dem Eingang
in das Amtsgericht riß sich der Gefesselte los und flüchtete.
Nach längerer Jagd gelang es jedoch dem Beamten, den
Flüchtigen zu stellen. Löffler ist ein schon lange von den Be-
hörden gesuchter Einbrecher.

Niederneukirch. Der Gemeinderat hat beschlossen, die
Obstnussungen an den Gemeindefröhen auch in diesem Jahre
wieder durch das Los zu vergeben. Als Preis wurde 200 M.
für den Zentner festgelegt.

Neukirch. Nach einem Jahre als Leiche gefunden. Von
einer Pilze suchenden Frau wurde dieser Tage in einem
Fichtendickicht im Hochwald das Skelett eines Mannes ge-
funden. Da der frühere Landwirt Joseph Schickanz aus
Neudörfel schon seit 1921 abgängig war, begab sich sein Sohn
nach Bekanntwerden dieses Ereignisses nach der Fundstelle
und erkannte an noch vorhandenen Kleidungsstücken den
lange vermissten Vater.

Leipzig. Die Zweigstelle des Kartells für Kleinkaliber
und Jagdsport wurde polizeilich durchsucht, weil der Verdacht
bestand, daß das Kartell eine geheime Tätigkeit gegen die
Sicherheit der Republik und das Leben der gegenwärtigen
Staatsleiter entfalte. Die Untersuchung verlief, ebenso wie
die bei einigen anderen Vereinigungen und Privatpersonen
vorgenommene, ergebnislos. Nur der westvorstädtische Sport-
verein wurde verboten.

— Ein Hilfswärter aus dem Krankenhaus St. Georg in
Leipzig hatte in den letzten Tagen einem Freunde beim Her-
anfahren und Abladen von Kohlen geholfen. Dabei hatte er
die Brieftasche mit über 2000 M. verloren. Der Verlust
war umso schmerzlicher, als der Verlierer das Geld mühsam
zusammengespargt hatte, um seiner jungen Frau eine Freude
durch Ankauf notwendigen Hausbedarfs zu bereiten. Tiefbe-
trübt schlich nun der junge Ehemann nach Hause, doch wer
beschreibt sein Erstaunen, als er in seinem Briefkasten einen
Zettel vorfand, er solle sich schleunigst bei dem Finder N.,
Laubstraße 16, melden. Gewiß ein Fall, der nicht allfänglich
ist und in der Zeit des Egoismus und der Zunahme der Ver-
gehen registriert zu werden verdient.

Leipzig. Die von den Industriellen des Merseburger
Kreises und in Leipzig seit langem erstrebte Fortführung des
begonnenen Bahnbaues Merseburg—Zöschen—Leipzig bildete
den Gegenstand von Verhandlungen der Interessenten mit
einem Ministerialdirektor des Reichsverkehrsministeriums, der
erklärte, daß das Reich nicht imstande sei, in absehbarer Zeit
die Bahn zu bauen, zumal die Kohlenfelder in Merseburg
und Leipzig nach dem Gutachten des Oberbergamtes Halle
keine nennenswerte Rolle spielen. Auch Zuschüsse für den
Fall, daß das private Kapital die Bahn weiter baue, lehnte
der Ministerialdirektor ab. Die Interessenten wollen die
Sache weiter verfolgen.

Weißenberg. Der Stadtrat hat beschlossen, die Rindvieh-
und Schweinemärkte wieder einzuführen.

Schellenberg. Hier ereignete sich dieser Tage ein Auto-
unfall, der leicht schwerere Folgen hätte zeitigen können. Ein
den Hölberg hinabrasendes Auto fuhr beim Ausweichen vor
einem bergwärts fahrenden Kohlenwagen in den Straßen-
graben, wobei einer der vier Insassen des Autos herausge-
schleudert und verletzt wurde. Der jugendliche Chauffeur war
betrunken gewesen und ganz unsicher gefahren.

Werdau. Nach einem Beschluß der Stadtverordneten
wird der Ratskeller in nächster Zeit geschlossen, um in neue
Arbeitsräume für das Rathaus umgebaut zu werden.

Zwickau. Hier mußte am Montag der Viehmarkt kurz
nach Eröffnung wieder geschlossen werden, weil die Fleisch-
meister infolge der weiter gestiegenen Schweinepreise in einen
Käuferstreik eintraten und unter Protest den Markt ver-
ließen. In geschlossenem Zuge begaben sie sich zum Rathaus
und gaben ihre Beschwerde zu Protokoll, aus dem hervorgeht,
daß Einigkeit besteht, nicht mehr als 90—100 M. und für
erste Qualität höchstens 110 M. zu zahlen, daß, falls dieser
Montagsmarkt ergebnislos verlaufe, für 8—10 Tage Fleisch
zu bisherigem Preise abgegeben werden könne und daß für
Rinder besserer Qualität nicht über 55 M., für Kälber und
Schafe nicht über 50 M. gezahlt werden. Bei Zuwider-
handlungen durch Zahlung höherer Preise werde die Ausfuhr
des Viehs verhindert werden.

Schwarzenberg. Dieser Tage stürzte das Söhnchen des
Sägewerksbesitzers Lein in Pöbla ins Wasser. Der Vater
sprang nach und rettete es. Da traf ein Herzschlag den 34
Jahre alten Mann und tot sank er in das Wasser zurück.
Erst nach langen Bemühungen gelang es, seine Leiche im
Teiche aufzufinden und zu bergen. Das traurige Schicksal
des Verstorbenen, der Frau und 2 Kinder hinterläßt, findet
allgemeine Teilnahme.

Kuerbach. Einige Leute vom Zirkus Angelos haben bei
ihrem Abschied von hier einen Eisenbahnwagen erbrochen und
daraus nicht weniger als fünf Kisten Butter mitgehen heißen.
Ebenso haben die Leute eine Anzahl Eier aus einer Kiste
gestohlen. Der Diebstahl wurde bereits bemerkt, als der
Zirkuszug im Rollen war. In Marktneukirchen hat die
dortige telephonisch verständigte Polizei bei einer Durchsuchung
des Zuges die gestohlene Menge Butter vorgefunden. Es
fehlt aber immer noch eine Kiste mit Maschinenteilen im
Werte von 75 000 M.

Delitzsch i. V. Am Montag sind hier abermals acht Per-
sonen aus der Tschecho-Slowakei, die große Warenvorräte
erkauften, verhaftet worden. Die Tschechen führten be-
deutende Geldsummen bei sich. Die beschlagnahmten Waren
hatten einen Wert von etwa 45 000 M. Auch verschiedene
größere Geldbeträge wurden bei den Tschechen beschlagnahmt.